

der Entgiftung, beginnt mit wiederholtem Niesen, mit Gähnen, Verschleimung und Tränenabsonderung. Ein weiteres Zeichen: Das Geflügel des Hofes mir gegenüber macht mich immer wütend, die Tauben laufen über ihre Zinkplatten hin und zurück; halten sie nicht die Hände auf dem Rücken? Am siebenten Tag aber hat mich der Hahnenschrei erfreut. Ich schreibe jetzt zwischen sechs und sieben Uhr morgens. Mit Opium aber — fängt der Tag erst um elf Uhr an.

Manche Organismen scheinen dazu bestimmt, Drogen zu unterliegen. Sie brauchen vielleicht ein Hilfsmittel, um die Außenwelt in sich aufzunehmen. Diese leben, träumen in einem Dämmerzustand. Für sie ist die Welt ein Gespenst, solange nicht irgendeine fremde Substanz ihnen Körperlichkeit verleiht sowie das Wismuth den Röntgenstrahlen. Diese Wesen finden selten Erleichterung. Oder die Erleichterung, die sie sich verschaffen, bringt sie gar um. Für sie bedeutet das durch das Opium erzeugte besondere Gleichgewicht einen Glücksfall. Es rüstet ihre leichten Korkseelen mit einem Tauchergewand aus. Für sie ist das Übel des Opiums geringer als das der anderen Gifte und vielleicht geringer als das Grundleiden, das sie also heilen wollen.

Die Wiedergesundung der Sinne zeigt sich bei dem Manne mehr physiologisch, bei der Frau vor allem moralisch. Das Opium ändert nicht die Gesinnung des Mannes, es ändert sein Geschlecht. Bei der Frau wiederum erweckt es das Ge-



Mayo